

# Inhalt

## Abbildungsverzeichnis — XVII

### 1 Einleitung: religiöse Erfahrung als praktisch-theologische Herausforderung — 1

- 1.1 Problemhorizont und Ziel der Untersuchung — 2
- 1.2 Forschungsfrage und Aufbau der Untersuchung — 4
- 1.3 Persönliches Interesse und Selbstreflexivität — 6

## Teil I Sensibilisierungskonzepte

### Einleitung — 13

### 2 Religiöse Erfahrung: eine begriffliche Annäherung — 14

- 2.1 Erfahrung – eine etymologische Bestimmung — 15
- 2.2 Erleben und Erfahrung — 16
- 2.3 Religiöse Erfahrung – ein kurzer historischer Überblick — 17
  - 2.3.1 Religiöse Erfahrung im Mönchtum, bei Martin Luther und im Pietismus — 19
  - 2.3.2 Religionsphänomenologische und religionssoziologische Konzeptionen religiöser Erfahrung – ausgewählte Beispiele — 21
    - 2.3.2.1 Beispiele religionssoziologischer Zugänge zu religiöser Erfahrung — 22
    - 2.3.2.2 Beispiele religionsphänomenologischer und theologischer Konzepte religiöser Erfahrung — 25
- 2.4 Zusammenfassung — 30

### 3 Menschliche Existenz in der Spätmoderne — 33

- 3.1 Der Lebens- und Erfahrungsraum des urbanen Menschen — 35
  - 3.1.1 Der digitale Erfahrungsraum — 38
  - 3.1.2 Der individualisierte und pluralisierte Erfahrungsraum — 43
- 3.2 Der urbane Lebensraum — 46
  - 3.2.1 Urbanität in Zahlen und Fakten — 48
  - 3.2.2 Urbanitätsforschung — 50
  - 3.2.3 Sozialwissenschaftliche und anthropologische Definitionen der Stadt — 53

3.2.4	Bedingungen und Merkmale des Menschseins in der Urbanität —	<b>55</b>
3.2.4.1	Freiheit und Fremdheit —	<b>55</b>
3.2.4.2	Individualität und Sozialität —	<b>58</b>
3.2.5	Theologische Perspektiven auf das Leben in der Stadt —	<b>60</b>
3.3	Zusammenfassung —	<b>63</b>

## **Teil II Methodologisches Zwischenspiel**

### **Einleitung — 69**

#### **4 Praktische Theologie im Horizont von qualitativer Sozialforschung – Methodologie — 70**

4.1	Forschungsgegenstand und Co-Forschende —	<b>72</b>
4.2	Forschungsprinzipien —	<b>74</b>
4.3	Samplestruktur: Fall-Gruppen und Orte —	<b>75</b>
4.4	Konzeption der Datenerhebung —	<b>79</b>
4.4.1	Vorphase —	<b>81</b>
4.4.2	Phase 1: Begrüßung und Einführung —	<b>82</b>
4.4.3	Phase 2: Standardisierter Fragebogen —	<b>82</b>
4.4.4	Phase 3: Gestalterischer Zugang zur Thematik —	<b>83</b>
4.4.5	Phase 4: Biographisch-narrative Erklärung der Zeichnung —	<b>85</b>
4.4.6	Phase 5: Gruppendiskussion —	<b>86</b>
4.4.7	Verabschiedung —	<b>87</b>
4.5	Grounded Theory: der induktive Charakter des Erhebungs- und Auswertungsverfahrens —	<b>88</b>
4.6	Zusammenfassung —	<b>91</b>

## **Teil III Eine Grounded Theory über die Veränderung des Referenzrahmens durch religiöse Erfahrung**

### **Einleitung — 95**

#### **5 Einzelfalldarstellung: der Inhalt religiöser Erfahrung — 96**

5.1	Gruppe 1, Los Angeles: Abby und Vanessa —	<b>96</b>
5.1.1	Abby —	<b>96</b>
5.1.2	Vanessa —	<b>98</b>

5.2	Gruppe 2, Los Angeles: Carmen und Kristine — <b>99</b>
5.2.1	Carmen — <b>99</b>
5.2.2	Kristine — <b>101</b>
5.3	Gruppe 3, Los Angeles: John, Micah, Sophie und Tim — <b>102</b>
5.3.1	John — <b>102</b>
5.3.2	Micah — <b>104</b>
5.3.3	Sophie — <b>105</b>
5.3.4	Tim — <b>106</b>
5.4	Gruppe 4, Hannover: Niklas, Janik, Sabine und Mirjam — <b>108</b>
5.4.1	Niklas — <b>108</b>
5.4.2	Janik — <b>109</b>
5.4.3	Sabine — <b>110</b>
5.4.4	Mirjam — <b>112</b>
5.5	Gruppe 5, Zürich: Ronnie, Gina, Leandra und Felix — <b>113</b>
5.5.1	Ronnie — <b>113</b>
5.5.2	Gina — <b>115</b>
5.5.3	Leandra — <b>116</b>
5.5.4	Felix — <b>118</b>
5.6	Gruppe 6, Zürich: Sara, Tobi, Colin und Simone — <b>119</b>
5.6.1	Sara — <b>120</b>
5.6.2	Tobi — <b>121</b>
5.6.3	Colin — <b>122</b>
5.6.4	Simone — <b>124</b>
5.7	Zusammenfassung: Definition religiöser Erfahrung aus der Perspektive der Co-Forschenden — <b>125</b>

**6 Exkurs: innere Aspekte und grundsätzliche Beobachtungen zu den religiösen Erfahrungen der fall- und gruppenübergreifenden Auswertung — 128**

6.1	Die Bedeutung religiöser Erfahrungen für die Co-Forschenden — <b>128</b>
6.2	„Prägung“ als liquides Phänomen vor, während und nach der religiösen Erfahrung — <b>130</b>
6.3	Versprachlichung — <b>132</b>
6.4	Subjekthaftigkeit — <b>133</b>
6.5	Zusammenfassung — <b>135</b>

<b>7 Prozessuale Aspekte: religiöse Erfahrung und die Veränderung des persönlichen Referenzrahmens – fall- und gruppenübergreifende Auswertung</b>	<b>— 137</b>
7.1 Religiöse Erfahrung: vom Erlebnis zur Veränderung des Referenzrahmens	— 138
7.2 Davor – Kontingenz, Suche und Beziehung	— 139
7.2.1 Kontingenz- und Konflikterfahrung	— 140
7.2.2 Aktive Suchbewegung und relationale Impulse	— 143
7.3 Moment des Geschehens – der religiöse Resonanzraum und das besondere Alltagserlebnis	— 147
7.3.1 Der Ort religiöser Erfahrung	— 149
7.3.2 Embodiment und Emotionen während des religiösen Erlebnisses	— 151
7.3.3 Erinnerungsfähigkeit	— 153
7.3.4 Relationale (Gottes-)Erkenntnis – erkennen und erkannt werden	— 154
7.4 Danach – von der Wirkung zur Erfahrung	— 159
7.4.1 Selbstwirksamkeit und Auflösung von Begrenztheit	— 160
7.4.2 Auswirkungen auf den Alltag	— 163
7.4.2.1 Kontingenzbewältigung durch Vergegenwärtigung	— 164
7.4.2.2 Emotionale Veränderungen nach innen und außen: „To become a better person“	— 165
7.4.3 Glaube – Wissen – Gewissheit: verifizieren und interpretieren	— 169
7.4.3.1 Verifizieren und interpretieren	— 170
7.4.3.2 Sinn und Orientierung	— 174
7.4.3.3 Rhythmisierung	— 176
7.4.3.4 Glaubengewissheit und Selbstvergewisserung	— 178
7.5 Veränderung des Referenzrahmens – Zusammenfassung	— 180

## Teil IV Diskussion und Ausblick

### Einleitung — 185

<b>8 Interpretation der Ergebnisse im Horizont der Ausgangsfragen</b>	<b>— 186</b>
8.1 Methodologische Vorbemerkung	— 187
8.2 Praktisch-theologische und anthropologische Überlegungen	— 188
8.3 Erkenntnisqualität religiöser Erfahrungen	— 197
8.4 Die transformative Wirkung religiöser Erfahrungsprozesse	— 203
8.4.1 Persönliche Hermeneutik	— 204
8.4.2 Das transformative Potenzial: religiöse Erfahrung als Widerfahrnis und lebensgeschichtliche Sinndeutung	— 206

8.4.3	Religiöse Erfahrung als unverfügbare Resonanzbeziehung — 209
8.4.4	Religiöse Erfahrung als Katalysator für einen persönlichen Transformationsprozess im Horizont christlicher Hoffnungsperspektiven — 210
8.4.5	Individualisierte religiöse Identität — 215
8.5	Zusammenfassung — 217
<b>9</b>	<b>Erfahrung der christlichen Hoffnungsperspektiven – ein praktisch-theologischer Ausblick — 221</b>
9.1	Bezüge zwischen religiöser Erfahrung und gelebter Theologie — 221
9.2	Gelebte Theologie – eine Begriffsbestimmung — 225
9.3	Gelebte Theologie als Ergänzung der Konzeptionen von gelebter Religion, gelebtem Glauben und ordinary theology — 227
9.4	Gelebte Theologie als Praktische Theologie „von unten“ — 231
9.5	Ausblick — 234
<b>10</b>	<b>Literaturverzeichnis — 239</b>
	<b>Stichwort- und Namenregister — 255</b>